

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Thomas de Jesus Fernandes, Fraktion der AfD

Ausschreibung und vertragliche Regelungen zur aktuellen Landestourismuskonzeption

und

ANTWORT

der Landesregierung

1. In welchem Zeitraum und über welche Kommunikationskanäle wurde die aktuelle Landestourismuskonzeption ausgeschrieben?

Bei der Vergabe zur Erstellung der neuen Landestourismuskonzeption wurde ein zweistufiges Verfahren (Freihändige Vergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb) gewählt. In einem Teilnahmewettbewerb (12. Dezember 2015 bis 29. Januar 2016) konnten Interessenten einen Teilnahmeantrag stellen. Dieser Teilnahmewettbewerb wurde im Amtsblatt Mecklenburg-Vorpommern, im Regierungsportal www.regierung-mv.de und unter www.bund.de bekanntgegeben. Insgesamt gingen sechs Teilnahmeanträge ein. Ein Antragsteller hat seine Interessensbekundung zurückgezogen, ein zweiter ist aus formalen Gründen (unvollständige Unterlagen) ausgeschieden.

In der zweiten Stufe wurden nach Prüfung der Teilnahmeanträge vier Antragsteller zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, von denen ein Antragsteller kein Angebot abgab.

2. Welche abgelehnten Bewerber gab es auf die Ausschreibung der Konzeption (bitte auflisten nach Unternehmen, Unternehmenshauptsitz und Grund der Ablehnung)?

ift Freizeit- und Tourismusberatung	Potsdam/Köln	Nicht das wirtschaftlichste Angebot
BTE Tourismus- und Regionalberatung	Berlin	Nicht das wirtschaftlichste Angebot

3. Wieso begann die dwif Consulting GmbH mit der Leistungserstellung im Jahr 2016, obwohl laut Drucksache 7/2841 der Zuschlag für das Projekt erst im Jahr 2018 erteilt wurde?

Hierbei handelt es sich um einen Schreibfehler. Der Zuschlag wurde im Jahr 2016 erteilt.

4. Welche vertraglichen Regelungen wurden mit dwif Consulting GmbH über den Inhalt, Methodik und Formalien der Konzeption geschlossen?

Vertraglich geregelt sind die Durchführung einer umfassenden Analyse des Wirtschaftsfaktors Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern, die Konzepterstellung unter Beteiligung der Akteure aus Branche und Politik (Durchführung von Regional- und Themenkonferenzen, Experteninterviews, Einrichtung eines Online-Dialogforums) sowie die Begleitung im Umsetzungsmanagement. Dies beinhaltet auch die Durchführung von Workshops, Fachvorträgen sowie speziellen Coachingtagen.

Auszug aus dem Werkvertrag:

(1) Teil I: Ist-Analyse/Evaluation

- Charakterisierung des Wirtschaftsfaktors Tourismus auf Grundlage des Tourismus-satellitenkontos (TSA): Wertschöpfung, Beschäftigungs- und Steuereffekte, Branchenstruktur, Branchenvergleich, regionaler Vergleich (Ausführung durch Unterauftragnehmer DIW Econ GmbH)
- Quantitative und qualitative Evaluierung des MV-Tourismus: touristischer Arbeitsmarkt, Angebot, Nachfrage, Wertschöpfungspotenziale
- Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf den MV-Tourismus: Trends, gesamtgesellschaftliche Fragenstellungen (u. a. Barrierefreiheit, Energiewende, Digitalisierung), rechtliche Rahmenbedingungen (u. a. Bäderverkaufsverordnung, Landesraumentwicklungsprogramm, Beherbergungsstättenverordnung, Landesbauordnung)

- (2) Vorlage des Zwischenergebnisses: Thesenpapier mit Wirtschaftsfaktor-Daten und zentralen Erkenntnissen der Ist-Analyse

Mit Vorlage des Zwischenergebnisses werden die in Punkt 4 bis 5 festgelegten Schwerpunkte präzisiert.

- (3) Teil II: strategische Schwerpunkte für den MV-Tourismus +
- Strategische Leitlinien und Ziele (Marktsicherungsstrategie)
 - Zukunftsfähige Schwerpunkte zur weiteren Unterstützung von touristischen Investitionen und Maßnahmen
 - Handlungsempfehlungen zur Sicherung eines konsolidierten Wachstums
 - Vorschläge zur Finanzierung des touristischen Marketings
 - Lösungsansätze zur stärkeren Ausrichtung der Tourismusbranche auf den internationalen Markt
 - Erstellung eines „Pflichtenheftes“ zur Qualitätssicherung des touristischen Angebotes in Mecklenburg-Vorpommern
 - Handlungsfelder und Empfehlungen
 - Vorschläge zur Behebung identifizierter Defizite, Konflikte und Überlastungserscheinungen im Zusammenhang mit touristisch bedingten Nutzungen
 - Wachstumspotenziale
 - Ermittlung von Wachstumsbereichen, differenziert nach Küste und Binnenland
 - Darstellung langfristiger Trends mit Relevanz für MV
 - Prüfung auf Umsetzbarkeit der dargestellten Trends
 - Internationaler Tourismus – Die Position Mecklenburg-Vorpommerns innerhalb der EU-Ostseestrategie
 - Darstellung von Trends
 - Ermittlung von Wachstumspotenzialen
 - Internationalisierung von Infrastruktur, Produkten und Dienstleistungen
 - Makroregionale Tourismusentwicklung (Mecklenburg-Vorpommern als Policy Area Coordinator Tourism)
 - Ländlicher Tourismus vs. Küstentourismus
 - Beschreibung des Stellenwertes für die Entwicklung der ländlichen Räume
 - Stärken/Schwächen-Analyse (SWOT)
 - Empfehlungen zur Verbesserung der Infrastruktur
 - Qualitätsmanagement, Dienstleistung, Serviceverbesserung
 - Empfehlungen für Maßnahmen zur Sicherung des Fach- und Nachwuchskräftebedarfs
 - Empfehlungen für die touristische Akzeptanzverbesserung
 - Qualitätssicherung
 - Schlussfolgerungen und Empfehlungen für die weitere Entwicklung des Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern
 - Entwicklung von Leitlinien, themenbezogen und regional differenziert
 - Verknüpfung mit anderen Wirtschaftsbereichen, wie zum Beispiel Ernährung, Verkehr, Energie
 - Empfehlungen für das touristische Marketing inklusive Finanzierung
 - Planungsempfehlungen für Aufbau- und Ablauforganisationen innerhalb der touristischen Servicekette

-
- Empfehlung zur Strukturoptimierung von Destinationsmarketingorganisationen (DMOs) auf regionaler und lokaler Ebene
 - Empfehlungen/Leitlinien für den Umgang der Tourismuspolitik mit gesamtgesellschaftlichen Fragestellungen (Barrierefreiheit, Energiewende, Nachwuchskräfteförderung, Digitalisierung etc.)
- (4) Vorlage der Tourismuskonzeption mit Zielen, strategischen Leitlinien, Handlungsfeldern und Umsetzungsempfehlungen in gedruckter und digitaler Form
- (5) Teil III: Erarbeitung eines Konzeptes für ein Umsetzungsmanagement
- Aufgaben
 - Struktur
 - Finanzierung
 - Akteure
- (6) Umsetzungsvorbereitung und Einleitung erster Umsetzungsschritte durch
- Ausarbeitung des Umsetzungszeitplanes
 - Konzeptentwicklung für die praktische Umsetzung des laufenden Monitorings/Controllings
 - Umsetzungsplanung für die Ausgestaltung von Leitprojekten, die dem Umsetzungsmanagement zugeordnet sind